

Die miasmatischen Gesetze

Peter Gienow

Liebe Leserinnen und Leser

Die miasmatische Schriftenreihe hat es sich zur Aufgabe gemacht, Ihnen das miasmatische Wissen auf möglichst lebendige und einfache Weise näher zu bringen. Wir bemühen uns, die Schriften dieser Reihe möglichst immer auf dem neuesten Stand zu halten, weshalb wir uns entschlossen haben, nur kleine Auflagen zu drucken, die schnell aktualisiert werden können.

Auch Sie können und dürfen sich an der Entwicklung und Verbesserung unserer/Ihrer Schriftenreihe beteiligen. Wenn Ihnen Fehler auffallen sollten, so senden Sie bitte eine korrigierte Foto-Kopie der fehlerhaften Seite an unten stehende Adresse.

Sind die Themen klar genug dargestellt oder haben Sie Wünsche für zukünftige Veröffentlichungen? Schreiben Sie uns doch einfach. Wir würden uns über Anregungen freuen.

Sollten in diesem Werk Arzneimittel und Dosierungen erwähnt werden, handelt es sich um die speziellen Erfahrungen des Autors. Daraus ließe sich nicht folgern, dass der Einsatz der Arzneien bedenkenlos geschehen kann. Daher sollte die Applikation auch einer homöopathischen oder spagyrischen Arznei immer unter größter Sorgfalt geschehen. Der Autor sieht sich daher gezwungen darauf hinzuweisen, dass weder eine Garantie, noch eine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben oder Anwendungen zurückgehen, übernommen werden kann.

© 2006 Verlag Peter Irl

Autor: Peter Gienow - Imkerweg 7 - 29351 Bargfeld (www.tsoraat.de)

Jeder Nachdruck, jede Wiedergabe, Übersetzung, Vervielfältigung und Verbreitung, auch von Teilen des Werkes oder von Abbildungen, jede Abschrift, auch auf fotomechanischem Wege oder im Magnettonverfahren, in Vortrag, Funk, Fernsehsendungen, Internet, Telefonübertragung, sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Autors.

Umschlagbild: »*Himmel kommt zur Erde*« von Gertie Gienow (www.geege-art.de). Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung bedarf einer Zustimmung der Künstlerin.

Geschrieben mit Linux, LyX, XFig, L^AT_EX.

Lektorat: BARBARA ASBECK, PETER IRL, BIRGIT SCHELL-LÜNGEN.

Den Menschen gewidmet, die die Ordnung im Chaos
aufrecht erhalten.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	i
1 Die Gesetze des Ur-Sprungs	1
1.1 Alles ist eins	1
1.2 Das Gesetz der Drei	5
1.2.1 Die drei Gesetze	6
1.2.2 Das Gesetz der Drei auf göttlicher Ebene	7
2 Die kosmischen Gesetze	15
2.1 Das Gesetz der Drei in der Zeit	15
2.2 Das Gesetz der Drei im Raum	15
2.3 Das Gesetz der Drei auf atomarer Ebene	16
2.4 Das Gesetz der Drei auf Zellebene	16
2.4.1 Das Gesetz der Drei in der Ernährung	17
2.4.2 Das Gesetz der Drei in der Vermehrung	17
2.4.3 Das Gesetz der Drei in der Immunabwehr	18
2.5 Das Gesetz der Drei in der Homöopathie	21
2.5.1 Die Heringschen Regeln	21
2.5.1.1 Prafull Vijayakar	23
2.5.1.1.1 Embryologie	25
2.5.1.1.2 Ryke Geerd Hamer	29
2.6 Das Gesetz der Drei-Vier-Beziehung	38
2.6.1 Das Gesetz der Sieben	39
2.6.1.1 Die hermetischen Gesetze	40
2.6.1.2 Das Gesetz der Sieben in der Homöopathie	40
2.6.2 Das Gesetz der Zwölf	43
3 Die Gesetze der Heilung	45
3.1 Krankheit (Samuel Hahnemann)	45
3.2 Die Indikationsgesetze des Hippokrates	46
3.2.1 Gesetz der Gegensätzlichkeit	46
3.2.2 Gesetz der Ähnlichkeit	46

3.3	Das Gesetz der Resonanz	47
4	Die miasmatische Homöopathie	51
4.1	Die Entdeckung der Psora	51
4.2	Die Entdeckung der Tsora-at (צִרְעָת)	52
4.3	Die Beziehung zwischen Tsora-at (צִרְעָת) und Lepra	53
5	Die Psora - Tsora-at (צִרְעָת)	67
5.1	Die Dynamik der Tsora-at (צִרְעָת)	67
5.2	Die Dynamik der Lepra	68
5.2.1	James Compton Burnett - Die Theorie des Haltepunktes	69
5.3	Die Dynamik der Krätze (Psora)	71
5.3.1	Der Begriff Spiegelmiasma	72
5.3.2	Der Begriff Miasmenbahnung	74
5.3.3	Der Begriff Miasmenspaltung; -splitting	74
6	Die Sykose	77
7	Die Syphilinie	81
8	Die Karzinogenie	85
9	Abschlussgedanken	87
10	Alles in Allem	91
11	Schluss	93
	Nachwort - Gertie Gienow	95

Vorwort

Heilkunst ist zwischen Diesseits und Jenseits aufgespannt, zwischen Gefühl und Intellekt, zwischen Heiler und zu Heilendem. So widersprüchlich diese vermeintlichen Positionen oder Zustände auch zu sein scheinen, umso erstaunlicher ist, dass sie alle aus einer gemeinsamen Basis entspringen. Wie die alten Kulturen behaupten, entspringt alles der Einheit, GOTT.

Krankheit, so sagen manche Menschen, sei daher ein gottferner Zustand, manchmal erscheint er uns jedoch Gott viel näher zu sein, als unsere scheinbare Gesundheit. Ganz im Gegenteil wirkt manchmal gerade die Krankheit als ein Schnellweg zu Gott. Dass dies nicht nur in unserer heutigen Zeit so ist, sondern auch in früheren Zeiten so war, erkennen wir daran, dass in vielen Kulturen der Heiler auch gleichzeitig Priester war und ist, die Heilerin auch gleichzeitig Priesterin.

Das macht auch heute noch viel Sinn, da Krankheit nicht nur in Einzelfällen eine Verletzung göttlicher Gesetze darstellt, gemeint sind nicht die zehn Gebote allein, sondern die konstituierenden Kräfte unseres Da-Seins überhaupt. Einige dieser Verletzungen bekommen ein Gepräge, das wir miasmatisch nennen können.

Um zu verstehen, wie solch eine Verletzung erfolgen kann, erscheint es daher sinnvoll, sich noch einmal mit den Gesetzen unserer Schöpfung zu beschäftigen, um zu erkennen, was wir als Heiler tun können, um diesen Gesetzesbruch zu korrigieren. Verzeihen Sie mir daher, dass ich wie sooft mit dem Ur-Grund unseres Da-Seins beginne, da ich glaube, dass auf diese Weise vieles klarer werden kann.

Viele miasmatische Schulen beginnen die Reise nicht an diesem Punkt, sondern beobachten die Wirkung der Miasmen erst später. So ist das ALLENSCHE Modell aus der Beobachtung der tatsächlichen Krankheitszustände seiner Zeit und ihrem Symptomenvergleich entstanden. HAHNEMANN'S Modell hatte, auch wenn es oft verneint wird, nicht nur ein praktisches, sondern auch ein philosophisches Gepräge, denn für ihn beginnt Krankheit in einer Verstimmung der Lebenskraft, die nicht materiell gesehen werden kann. Je nach Blickpunkt kommen Miasmatiker daher zu unterschiedlichen Ergebnissen, die je nach Standpunkt unterschiedliche Ergebnissen zeitigen.

Es ist ein Unterschied, ob man die miasmatische Reise mit der Zelle startet

oder den Ur-Sprung der Miasmatik in die Ur-Schöpfung vor Zeit und Raum setzt. Es ist ein Unterschied, ob man die Miasmatik als Störung der Trennung von Gott betrachtet, als Ur-Sünde, oder als Störung der Embryologie.

Aus ihrer Perspektive heraus sind alle Erkenntnisse richtig und wichtig, wenn wir in der Lage sind, ihnen den gemäßen Stellenwert zuzuordnen. Aus diesem Grunde haben wir in dieser Schrift auch die Erkenntnisse anderer Autoren aufgegriffen, da sie die Sicht auf die Miasmatik bereichern.

Durch zwei kurze Beispielen möchte ich Ihnen beschreiben, welche Wirkung unterschiedliche Perspektiven auf die Wahrnehmung der Miasmatik haben können. In Erinnerung geblieben ist mir die Geschichte eines hoch angesehenen Miasmatikers, der vehement in einem Artikel bestritt, das Lepra-Modell der Heilung[12], je in seiner Praxis gesehen zu haben, nur um zwei Zeilen später einen Fall zu präsentieren, der exakt nach dem Lepra-Modell der Heilung verlief.

Ein anderer Miasmatiker erzählte mir, dass er Erkrankungen mit einem Mittel heilen könne, obwohl wir behauptet haben, sie würden nach dem Lepra-Modell der Heilung ausheilen. Auf die Frage, ob er mir ein Beispiel nennen könne, erzählte er mir die Heilung einer rheumatischen Krankheit, die wir der Sykose zuordnen würde, mit einem Mittel. Er gab der Patientin *Ledum* und die Erkrankung heilte binnen 6 Wochen komplett aus. Kein weiteres Mittel wäre notwendig gewesen. Ich fragte, was mit der Patientin danach geschehen sei. Er erzählte, dass sie einen trockenen Husten entwickelt hätte, ihre bekannte Allergie, die er mit *Pulsatilla* behandelt hätte. Danach wären Hauterscheinungen aufgetreten, die er mit *Sulphur* behandelt hätte. Seither gabe es keine Verschreibung mehr.

Sie sehen vielleicht das Problem an dieser Geschichte. Für den Homöopathen war mit dem Verschwinden der rheumatischen Symptome auch die Erkrankung geheilt. Die Allergie gehörte, seiner Meinung nach, genau so wenig zum Rheuma, wie der nachfolgende Hautausschlag.

Für unser Verständnis aber war die Heilung der Erkrankung eine Reise durch das Lepra-Modell der Heilung. Das Rheuma (Sykose) wich der Allergie (Tuberkulinie), die sich über den Hautausschlag (Psora) ausheilte.

Sie sehen anhand dieser Geschichten, dass unterschiedliche Perspektiven zu unterschiedlichen Erkenntnissen führen.

Das gilt leider auch für die Einteilung der Miasmatika. Für uns gibt es nur ein drei-miasmatisches Mittel, und das ist der »*Stein der Weisen*«. Alle anderen Arzneien erfüllen unsere Grundvoraussetzungen nicht. Ein Mittel wird für uns erst dann zu einem sykotischen Mittel, wenn es die Sykose behandeln kann und

tuberkuline Heilreaktionen produziert. Ein tuberkulines Mittel erst dann zu einem Tuberkulinikum, wenn es die Tuberkulinie ausheilen kann und psorische Heilreaktionen produziert.

Sie sehen, wie sehr die unterschiedlichen Schulen vom Spiel der Perspektive geprägt sind. Welche der Schulen Ihr Verständnis trifft, können nur Sie für sich entscheiden, alle miasmatischen Schulen halten wir für wahr.

Es gab einmal einen Heiligen, der es nicht ertragen konnte, dass alle spirituellen Schulen von sich behaupteten der einzige Weg zur Erleuchtung zu sein. Also ging er den Weg seiner Religion bis zur Erleuchtung. Danach wechselte er die Religion, und ging auch dort den Weg zur Erleuchtung, dann wechselte er die Religion . . .

Sein Name war RAMAKRISHNA.

Nachdem er in allen großen Religionen zur Erleuchtung gekommen war, nahm er sich der größten Herausforderung an: Er versuchte herauszufinden, warum in so vielen Religionen die Frau von der Erleuchtung ausgespart wurde. Er wandelte sich also zur Frau, bekam Brüste, begann zu menstruieren, und – wurde erleuchtet.

Sein Leben hat auf eindrückliche Weise bewiesen, dass jeder spirituelle Weg zur Erleuchtung führen kann, so lehrt das dynamisch-miasmatische Modell, dass jeder miasmatische Ansatz zur Heilung führen kann.

Das ist insbesondere aus dem Grunde wichtig, da das dynamisch-miasmatische Modell eine Art Übersetzungsprogramm für viele verschiedene Schulen darstellt. Es umfasst nicht nur die Miasmatik der Homöopathie, sondern auch die Miasmatik der Elektro-Homöopathie und Alchemie, um nur einige Beispiele zu nennen. Auch die miasmatischen Erkenntnisse aus diesen Anschauungen werden uns in dieser Schriftenreihe beschäftigen, sofern unsere Zeit das erlaubt.

Bevor wir uns auf die Reise in die Welt der homöopathisch-miasmatischen Gesetze machen, noch ein kurzer Rückblick auf das, was wir bisher erarbeitet haben. Schauen Sie sich bitte die unten stehende Tabelle an, wir werden im Laufe dieses Buches häufiger darauf zurückgreifen.

Unendliches Nichts	Nichts	Unendliches leuchtendes Nichts
Gesetz der Anziehung	Gesetz des Ausgleiches	Gesetz der Abstoßung
Wie oben so unten	Alles ist Geist	Alles ist Schwingung
Vorhang	Zersplitterung; Mangel	Weigerung
	<i>Karzinogenie</i>	

Vorwort

Unendliches Nichts	Nichts	Unendliches leuchtendes Nichts
Gesetz der Anziehung	Gesetz des Ausgleiches	Gesetz der Abstößung
	Opfer; Opferung	
	höheres Selbst (weiblich)	
	Perspektivelos	
<i>Sykose</i>	<i>Sykose III</i>	<i>Syphilinie</i>
	Aktion = Reaktion (Karma)	
Wasser	Erde	Feuer
	<i>Psora</i>	
	Luft	
Alles ist weiblich und männlich	Alles ist polar	Alles ist Rhythmus
spiegelt sich selbst	spiegelt die Einheit	Gott ⇔ Luzifer
obere Regionen des Wunschkörpers	mittlere Region des Wunschkörpers	untere Regionen des Wunschkörpers
		Stolz
		Anbetung eines Menschen; Dinges
		Das Böse; Widersacher
		Höheres Selbst (männlich)
		Perspektive
		Selbstversuche; Selbstzerstörung

Viel Spaß auf dieser Reise, Ihr



Peter Gienow